

Pressemitteilung: 12 868-166/22

## Großhandelspreise stiegen im Juli 2022 um 22,8 % Gegenüber dem Vormonat Juni 2022 sank der Index um 1,5 %

Wien, 2022-08-05 – Im Juli 2022 erreichte der Index der Großhandelspreise (GHPI 2020) nach vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria 137,3 Indexpunkte und lag somit um 22,8 % über dem Ergebnis von Juli 2021. Verglichen mit dem Vormonat gingen die Preise um 1,5 % zurück. Im Juni 2022 hatte die Jahresveränderungsrate noch +26,5 % betragen.

„Der Preisauftrieb im österreichischen Großhandel hat im Juli 2022 an Tempo verloren. Dennoch sind die Großhandelspreise mit +22,8 % im Jahresabstand erneut spürbar gestiegen. Da sich die Steigerung der Verkaufspreise im Großhandel zum Teil auf die Verbraucherpreise auswirkt, gibt dies auch einen Hinweis auf die weitere Entwicklung der allgemeinen Inflation“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

### Anstiege teilweise im zweistelligen Prozentbereich; feste Brennstoffe sogar +117,9 %

Der Anstieg des Index der Großhandelspreise im **Vorjahresvergleich** lässt sich insbesondere auf dominante Preistreiber wie feste Brennstoffe (+117,9 %), sonstige Mineralölerzeugnisse (+98,5 %), Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (+72,4 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+60,7 %), Getreide, Saatgut und Futtermittel (+48,6 %) sowie technische Chemikalien (+45,4 %) zurückführen.

Erheblich höher waren auch die Preise im Großhandel für Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+27,2 %), Nicht-Eisen-Metalle (+26,6 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+25,4 %), Flachglas (+23,3 %), lebende Tiere (+22,9 %) sowie Papier und Pappe (+22,4 %).

Merklich teurer wurden auch Gummi und Kunststoffe in Primärformen (+18,3 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze, sonstige Baustoffe (je +18,1 %), Möbel, Teppiche, Lampen und Leuchten (+16,8 %), Büromöbel (+15,3 %), Fleisch und Fleischwaren (+14,9 %), Bauelemente aus Metall sowie Installationsbedarf (+14,8 %) sowie sonstige Nahrungsmittel (+14,3 %). Zusätzlich verteuerten sich Eisen und Stahl (+13,7 %), Rohholz und Holzhalbwaren (+13,1 %), Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (+12,4 %), Kraftwagenteile und -zubehör, Obst, Gemüse und Kartoffeln, Spiele und Spielwaren (jeweils +11,1 %), Anstrichmittel (+10,6 %), landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+10,3 %) sowie Zucker, Süßwaren und Backwaren (+10,0 %).

Preiswerter wurden in diesem Zeitraum Häute und Leder (-11,7 %) sowie Altmaterial und Reststoffe (-6,6 %).

### Preisdynamik schwächt sich gegenüber Juni 2022 ab

Der Rückgang des Index im Vergleich zum **Vormonat** ergab sich hauptsächlich aus Preisminderungen bei Altmaterial und Reststoffen (-14,7 %), Eisen und Stahl (-7,5 %), Häuten und Leder (-5,2 %), Getreide, Saatgut und Futtermitteln, Gummi und Kunststoffen in Primärformen (je -4,7 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (-4,5 %), sonstigen Mineralölerzeugnissen (-4,0 %), Nicht-Eisen-Metallen (-2,0 %) sowie Blumen und Pflanzen (-1,4 %).

Preiszuwächse gab es vor allem bei Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (+6,5 %), Milch, Milcherzeugnissen, Eiern, Speiseölen und Nahrungsfetten (+5,3 %), festen Brennstoffen (+3,3 %), Schuhen (+3,2 %), Flachglas (+3,1 %), sonstigen Baustoffen, Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf (jeweils +2,8 %) und sonstigen Nahrungsmitteln (+2,4 %). Ebenfalls entwickelte sich der Preistrend für Anstrichmittel (+1,9 %), Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze (+1,7 %), Bekleidung und Büromöbel (je +1,6 %) sowie lebende Tiere (+1,4 %) nach oben.

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Webseite](#).

## Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent zur	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2022 Juli <sup>1</sup>	137,3	-1,5	22,8
<b>2022 2. Quartal</b>	<b>136,7</b>	<b>9,5</b>	<b>25,9</b>
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
<b>2022 1. Quartal</b>	<b>124,8</b>	<b>7,5</b>	<b>19,2</b>
2022 März	133,5	9,7	25,6
2022 Februar	121,7	2,2	16,3
2022 Jänner	119,1	2,6	15,5
<b>2021 Jahresdurchschnitt</b>	<b>110,4</b>	-	<b>10,4</b>
<b>2021 4. Quartal</b>	<b>116,1</b>	<b>3,6</b>	<b>15,8</b>
2021 Dezember	116,1	-0,5	15,0
2021 November	116,7	1,0	16,6
2021 Oktober	115,6	2,6	15,8
<b>2021 3. Quartal</b>	<b>112,1</b>	<b>3,2</b>	<b>12,6</b>
2021 September	112,7	0,8	13,5
2021 August	111,8	0,0	12,0
2021 Juli	111,8	1,5	12,1
<b>2021 2. Quartal</b>	<b>108,6</b>	<b>3,7</b>	<b>10,3</b>
2021 Juni	110,2	1,4	11,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

**Informationen zur Methodik, Definitionen:** Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

**Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:**

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: [barbara.albl@statistik.gv.at](mailto:barbara.albl@statistik.gv.at)

**Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:**

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | [www.statistik.at](http://www.statistik.at)

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: [presse@statistik.gv.at](mailto:presse@statistik.gv.at)

© STATISTIK AUSTRIA